

[fol. 39r]<sup>32</sup>

*Einnamb an Prandtwein,  
so auß dem Piergleger vnnnd Germb  
diß Jar geprendt worden*

Nach Inhalt fertiger Rechnung *fol.* 40 ist an  
Prandtwein im Rest bestandten  
478 Emer 29 Mass

Dann seindt diß Jar in allem geprendt worden  
177 Leitter, iede 84 Mass, vnd den Emer  
zu 64 Mass gerechnet  
232 Emer 20 Mass<sup>33</sup>

*Summa Einnamb an Prandtwein*  
710 Emer 49 Mass

[fol. 39v]

*Außgab an Prandtwein*

Von solchem Prandtwein Vorrath ist diß Jar,  
wie in der Gelt Einnamb *fol.* 48 zusehen,  
nach vnd nach verkaufft worden  
152 Emer 12 Mass

Dann das ganze Jar hindurch auf die Einfüll<sup>34</sup>  
ergangen  
12 Emer 44 Mass

*Summa*  
164 Emer 56 Mass

*Resstiert daryber noch an Prandtwein*  
545 Emer 53 Mass

Ist der heürige Rest gegen dem fertigem grösser  
vmb 67 Emer 24 Mass, weil heüriges  
Jars nacher Mättigkofen oder anderer Orth  
nichts angeschafft worden

<sup>32</sup> Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 11, Anm. 4.

<sup>33</sup> Die Gesamtsumme wurde mit 1 Eimer = 60 Maß berechnet!

<sup>34</sup> Offensichtlich auch – wie beim Bier – ein Füllfaß. Sh. hierzu HA 1630-1636/37, Branntweinbrennen.